

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse

**Herausgeber:** Freunde der Schweizer Keramik

**Band:** - (1946-1948)

**Heft:** 6

**Nachruf:** Personalnachrichten

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Blanc in Lausanne auf grossen kunstvollen Vasen Langenthals) und Abbildungen umgestellt ohne Begründung und vorherige Orientierung. Auf zwei schriftliche, zum Teil befristete Anfragen, hat sich die Redaktion nicht einmal gemüssigt gefühlt, Antwort zu erteilen. Ein solches Benehmen ist mehr als befremdend, wenn man bedenkt, dass unsere Arbeit samt dem photographischen Material "à fond perdu" geleistet wurde. - Den Mitgliedern aber, die uns bereitwillig durch Lichtbilder unterstützten, möchten wir an dieser Stelle danken und uns für das unerklärliche Benehmen der "Pro Arte" entschuldigen.

### VIII. Personalnachrichten

Im verflossenen Quartal haben wir den Tod unseres Freundes Gottlieb Lüthy-Rohrer in Basel zu beklagen. Wir können sein Lebensbild nicht besser darstellen, als wie es die "Basler Nachrichten" von ihm entworfen hat.

" Mit dem unerwarteten Hinschied von Metzgermeister Gottlieb Lüthy-Rohrer ist unsere Stadt Basel nicht nur um einen Handwerksmeister bester alter Schule und seriösester Berufsauffassung ärmer geworden, sondern ein Kunstfreund und Sammler, der sich in langen Jahren und durch eindringliche Bemühung seine Kenntnisse erarbeitet und seine Freude an der bildenden Kunst vertieft und stets erweitert hat. Er, der sonst im Freundeskreise lieber still und behaglich der Unterhaltung der andern zugehorcht hatte, konnte oft spontan das Wort ergreifen, wenn es um Dinge und Ereignisse der Kunst ging, und es zeigte sich jedesmal, dass sein inneres Verhältnis und sein Urteil nicht etwa auf Buchweisheit beruhte, sondern durch persönliche, denkende Ueberlegung gewonnen war. Darum verstand er es auch, kunstfremden Laien den Wert des betrachtenden Genusses von Gemälden und Zeichnungen verständlich zu machen. In seinem schönen Haus in Aarburg, in welchem er seine Freizeit verbrachte und das er als seinen Alterssitz eingerichtet hatte, zeugte jedes Stück der Einrichtung und eine schöne, eigenwillige Sammlung von Bildern und Kunstgegenständen für die schöpferische Freude des Besitzers. Hier und im kleinen Kreise seiner Old Fellow-Freunde, in welchem er 31 Jahre lang einer der Getreuesten gewesen ist, fand er Erholung von angestrenzter Berufsarbeit. Gottlieb Lüthy, der nun im siebzigsten Lebensjahr dahingegangen ist, hat sich in unablässigem Bemühen und dank seinem gütigen, stets hilfsbereiten Wesen nicht nur die Hochschätzung seiner Berufsgenossen, sondern die herzliche Zuneigung aller, die ihm haben nähertreten dürfen, errungen und im stillen viel Menschenfreundliches, namentlich für junge oder bedrängte Künstler, geleistet. Sein Andenken bleibt in unserer Stadt und in seiner Wahlheimat Aarburg gesegnet. "

An keiner Vorstandssitzung, an keinem wissenschaftlichen Anlass, an keinem keramischen Ausflug hat unser Freund Lüthy gefehlt. Noch in Nyon versicherte er uns, dass diese Ausstellung unserem Verein zur grössten Ehre gereichen werde. Mit klarem Urteil und reich an Erfahrungen im Kunsthandel verstand er es im Freundeskreis seiner "Keramischen" Fragen und Probleme zu diskutieren, die nur Kenner und wahre Sammler verstanden. Wir verlieren in ihm einen echten Sammler mit alter Tradition, einen arbeitseifrigen Mitarbeiter und einen gerngesehenen Freund.

---

Frau Dr. Hedinger in Wohlen, möchten wir auch an dieser Stelle zu Ihrem schmerzlichen Verlust des Herrn Gemahls herzlich kondolieren.

---

Mitgliederaufnahmen seit Juni 1947:

Herr Prof. Dr. G. Ballardini, Direktor des Museo Internazionale della Ceramiche, Faenza,

Frau H. Granes-Terwilliger, 430 East 51 Street, New York,

Herr Dr. O. Rake, The Squibb Institute, New Brunswick, USA,

Herr Dr. Hans Syz, Westport, Connecticut, USA.

Gesamtmitgliederzahl: 84.

IX. Lenzburger Fayencen

Vor ein paar Wochen hatten wir einem unserer besten Vereinsfreunde und Sammler den Auktionskatalog der Fayencesammlung Kitzinger (Helbling 1912) zur Durchsicht und zum Studium ausgelehnt. Der Betreffende hatte dann im Text und in den Abbildungstabellen verschiedene Zuschreibungen von Dr. Lill kritisiert und die betreffenden Sammelstücke als Lenzburg beschriftet; ob zu Recht oder Unrecht, bleibe hier dahingestellt. Es sei uns aber erlaubt, hier im Mitteilungsblatt ein paar kurze Randnotizen zum Problem Lenzburg anzuführen, weil heute jeder Antiquar und Liebhaber Fayencen des 18. Jh., die zurzeit noch nicht bestimmbar